



Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050 Hauptpunkte der Stellungnahme des Schweizerischen Energierates

Der Schweizerische Energierat ist das Fenster der Energiewirtschaft zur europäischen und globalen Energieszene. Insgesamt warnt der Schweizerische Energierat vor der beabsichtigten Beschleunigung der Transition des Energiesystems und ruft zur gebotenen Besonnenheit in der Ausgestaltung der neuen Strategie sowie zu mehr Systemdenken auf. In der vorliegenden Form lehnt der Schweizerische Energierat deshalb die Vorlage ab.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien: Bei der Weiterentwicklung der schweizerischen Energieversorgung haben Energieeffizienz und erneuerbare Energien schon seit mehreren Jahren stark an Gewicht gewonnen. Dieser Weg liegt richtigerweise auch dem Vernehmlassungsentwurf zur Energiestrategie 2050 zugrunde.

Die drei Faktoren des magischen Dreiecks auf eine ausgewogene Art entwickeln: Der World Energy Council attestiert der Schweiz bisher einen Spitzenplatz in der Gesamtwertung, wie weit es einem Land gelingt, die drei Faktoren des magischen Dreiecks – Versorgungssicherheit, soziale Gerechtigkeit, Umweltverträglichkeit – mit ihren oft gegenläufigen Ansprüchen im Gleichgewicht zu halten. (Deutschland belegt dagegen nur Platz 10). Wenn die Umsetzung der Energiestrategie gelingen soll, ist darauf zu achten, dass alle drei Faktoren im Gleichgewicht entwickelt werden: Besonnenheit!

Ein funktionierendes Gesamtsystem entwerfen: Insbesondere braucht es aufeinander abgestimmte Massnahmen in den Bereichen Strom, Wärme/Kälte und Mobilität. Die gesetzlichen Grundlagen für ein funktionierendes Gesamtsystem sind integral und zeitgleich zu entwerfen.

Marktwirtschaftlich geprägtes Umfeld: Ein marktwirtschaftlich geprägtes Umfeld, das Wettbewerb innerhalb und zwischen den Branchen ermöglicht (einschliesslich derjenigen der erneuerbaren Energien), stellt eine zentrale Voraussetzung für die rasche Reaktionsfähigkeit auf Veränderungen des natürlichen Umfelds und für Investitionen in die Infrastruktur dar.

Die bestehenden Kernkraftwerke weiter betreiben, kein Technologieverbot: Der Schweizerische Energierat begrüsst aus Gründen der Versorgungssicherheit, dass die bestehenden Kernkraftwerke weiter betrieben werden können, solange sie sämtliche Sicherheitsanforderungen erfüllen und spricht sich gegen ein Technologieverbot aus. Ein Blick auf das Ausland zeigt, dass die Entwicklung der Kernkraft weiter geht, wenn auch in unterschiedlicher Masse.

Vollständige Öffnung des Strommarktes: Er vermisst dagegen in der Vernehmlassungsvorlage einen Antrag auf eine vollständige Öffnung des Strommarktes.

Legitimation durch eine Volksabstimmung: Die Energiestrategie 2050 muss durch eine Volksabstimmung legitimiert werden. Erst damit wird Klarheit über die Akzeptanz für die Durchsetzung der nötigen Massnahmen erlangt.